TOGO–PATENBRIEF

2012-2

Jürgen Wahn Stiftung e.V. Soest

DZI Spenden-Siegel

Soest, im September 2012

Liebe Patinnen und Paten,

Anfang August 2012 erhielt der Vorstand der Jürgen Wahn Stiftung die folgende Nachricht von unserem Freund und Togo-Kontaktmann Jacques M'Bata:

Liebe Freunde,
ich erlaube mir, im Namen der Dorfgemeinschaft von Animadé ein Hilfegesuch an die Jürgen Wahn Stiftung zu schicken. Wie üblich besuchten mich bei meinem Aufenthalt in Animadé der Chef des Dorfes sowie einige Frauen und alte Männer. Sie fragten, ob ich der Dorfgemeinschaft eine Nahrungshilfe ermöglichen könne, um die kommende Hungerperiode zu überbrücken, da die Ernte erst ab Anfang Oktober eingebracht werden kann. Die Vorräte sind weitgehend erschöpft und viele Familien haben Schwierigkeiten, sich täglich zu ernähren. Mein Haus war jeden Morgen die Kantine des Dorfes, wohin jeder kam, um eine Schale Reisbrei zu trinken, bevor er sich zum Feld begab. Die Gegend ist wirklich sehr arm.

Ich versprach, Euch nach einer Nahrungshilfe für die Übergangsperiode zu fragen. Das bedeutet, Grundnahrungsmittel zu kaufen, um sie den Familien zu geben, die wirklich nichts haben, was vor allem 20 Familien betrifft. Darum frage ich, ob Ihr einverstanden seid, fünf Säcke Mais zu 100 Kilo und zehn Säcke Reis zu 20 Kilo je Stück zu kaufen. Davon soll jede bedürftige Familien 20 Kilo Mais und 10 Kilo Reis bekommen. Die Kosten betragen umgerechnet ***405 Euro****.*

Darüber hinaus stelle ich mir die Frage, wie wir die Ernährungssituation durch Bodenverbesserung, Einrichtung von Bewässerungsanlagen und sonstigen Möglichkeiten dauerhaft verbessern können.

Ich bitte um Eure Meinung und Ratschläge für ein mögliches Vorgehen.

Mit freundlichen Grüßen

Jacques M'BATA

Es ist für uns nicht neu, dass die Bewohner von Animadé und von Worodé vor dem Einbringen der neuen Ernte hungern müssen. Diese Notzeit liegt in den Monaten August bis Oktober. Bei unseren Togo-Besuchen stellten wir regelmäßig fest, dass im Dorf die Mais- und Hirse-Ernten nicht für ein Jahr ausreichen. Auch sahen wir Maisvorräte, die von Kornkäfern zerfressen waren. Reis muss ohnehin zugekauft werden, da er nur im Süden des Landes angebaut werden kann, wo die klimatischen Bedingungen besser sind.

Wovon aber sollen die Familien das nötige Geld nehmen, zumal die Getreidehändler, die in den Städten leben, gerade dann den Preis hochtreiben, wenn das Getreide knapp wird. Unsere Freunde in Togo wünschen, eine grundlegende Verbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in Animadé zu erzielen. Das wird aber nicht so schnell zu erreichen sein.

Bis dahin möchten wir allen Kindern der beiden Dörfer – auch den Kleinen, die noch nicht zu Schule gehen – eine längere Hungerperiode ersparen. Denn die Sommerferien, in denen keine Schulspeisung ausgeteilt wird, fallen genau in die Notzeit. Eine solche Hilfe bedeutet aber eine zusätzliche Finanzierung von 3.000 Euro im Jahr. Dazu müssten 200 Spenderinnen und Spender den Betrag von je 15 Euro im Jahr erbringen. Im kommenden Rundbrief 2012-3 werden wir zu einer solchen Spende aufrufen.

Ob Sie selbst diesem Vorschlag folgen wollen, möchten wir Ihnen überlassen. Es würde uns freuen, wenn Sie uns auf dem beiliegenden Formular, Ihre Meinung zu diesem Vorschlag mitteilen würden. Bei unserem kommenden Patentreffen in Soest werden wir uns über dieses Thema aussprechen.

Bis dahin wünscht Ihnen alles Gute im Namen des Vorstands der Jürgen Wahn Stiftung und des Togo-Patenteams

Klaus Delmart

Togo-Patenschaftskoordinator der

Jürgen Wahn Stiftung e. V.
Weslarner Weg 1
59494 Soest

Tel./Fax 02921 2222
www.juergen-wahn-stiftung.de
info@juergen-wahn-stiftung.de

Patenschaftsprojekt der

Jürgen Wahn Stiftung e.V.

www.juergen-wahn-stiftung.de

Feldbestellung im Hackbau

Hirsefeld, nur schütter bewachsen

Schaden durch Stängelbohrer

Von Kornkäfern zerfressene Maiskörner

Auf dem Schulweg in Animadé

Bei der Schulspeisung

www.juergen-wahn-stiftung.de
info@juergen-wahn-stiftung.de
Weslarner Weg 1
59494 Soest
Tel.: 02921 2222

An den Vorstand der Jürgen Wahn Stiftung e. V.
Weslarner Weg 1
59494 Soest

Spende für eine warme Mahlzeit auch in den Sommerferien

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte durch eine zusätzliche Spende von 15 Euro pro Jahr dazu beitragen, dass alle Kinder in Animadé und Worodé auch in den Sommerferien eine warme Mahlzeit pro Tag bekommen.
.

Hinweise:

- Auch Patinnen und Paten die mehrere Kinder betreuen, spenden nur einmal im Jahr 15,- Euro.
- Die Spendenzusage kann jederzeit widerrufen werden.
- Wenn Sie Ihr Patengeld per Dauerauftrag überweisen, ändern Sie bitte den zu überweisenden Betrag.
- Im Fall, dass Sie eine Einzugsermächtigung erteilt haben, wird der einzuziehende Betrag aufgrund dieser Zusage unsererseits geändert.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefonnummer: _____

E-Mailadresse: _____

Unterschrift: _____

Datum: _____

Bemerkungen: